

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleine Lyrische Gedichte

Weise, Christian Felix

Leipzig, 1772

Der Jüngling an die Freude.

urn:nbn:de:gbv:45:1-171



Der Jüngling an die
Freude. *)

Du Freude, bist mit mir geboren!
Einst unter jenem Rosenstrauch
Hast du mir ewig Treu geschworen,
Und diese schwör' ich dir igt auch.

D 3 Du

*) Dieses Lied ist mit dem folgenden einerley Inhalts. Der Verfasser hatte es verlegt, und fertigte nach einerley Ideen das folgende. Es fand sich wieder. In der Ungewißheit, welches den Vorzug hat, läßt er von beyden dem Leser die Entscheidung.



Du hüpfteſt mir, als Kind, zur Seiten,
Und ludest mich durch Mäſchereyn,
Geſchwäß, und Scherz und Frölichkeiten
Zu deiner zarten Freundschaft ein.

Bald ſannſt du kleine Pfänderſpiele
Mit andern art'gen Kindern aus:
Du ließt mit mir bald nach dem Ziele,
Brachst bald mir einen Blumenſtrauß.

Du wiſchteſt mir der Kindheit Zähren
Mit bunten Vogelschwingen ab:
Und lehrteſt mich der Luſt entbehren,
Die mir mein kleines Glück nicht gab.

Als Jüngling gabſt du meinen Sinnen
Gefühl für Grazie und Scherz:
Für mich gabſt du den Schäferinnen
Gefälligkeit und Lieb' ins Herz.

Du



Du gabst mir Flügel an die Füße,
Zum Tanz bey süßer Harmonie:
Du schafftest mir von Cypröden Küsse,
Und du, du selber würztest sie.

Du gabst mir treue Freund' und Brüder,
Geschmack für Liebe, Wein, Gesang:
Drum preisen dich auch meine Lieder,
Drum preist in ihnen dich mein Dank.

Soll mir einst Hymens Fackel brennen,
So zünde du sie selber an,
Und laß mich keine Gattinn kennen,
In der ich dich verkennen kann!

Die kleinen Pfänder meiner Liebe
Hilf du mir selber aufsergiehn:
Nie sey ihr Himmel schwül noch trübe,
Damit sie dir zu Ehren blühn.





Erwärm' auch, wenn ich älter werde,
Noch liebreich mein erkaltend Herz
Und schmücke noch für mich die Erde
Mit Fröhlichkeit, Gesang und Scherz:

Und führe mich zu meiner Waare
Nicht krumm, nein heiter, wie zum Tanz,
Und schlag' um meine Liljenhaare
Noch sterbend deinen Rosenkranz!



Der